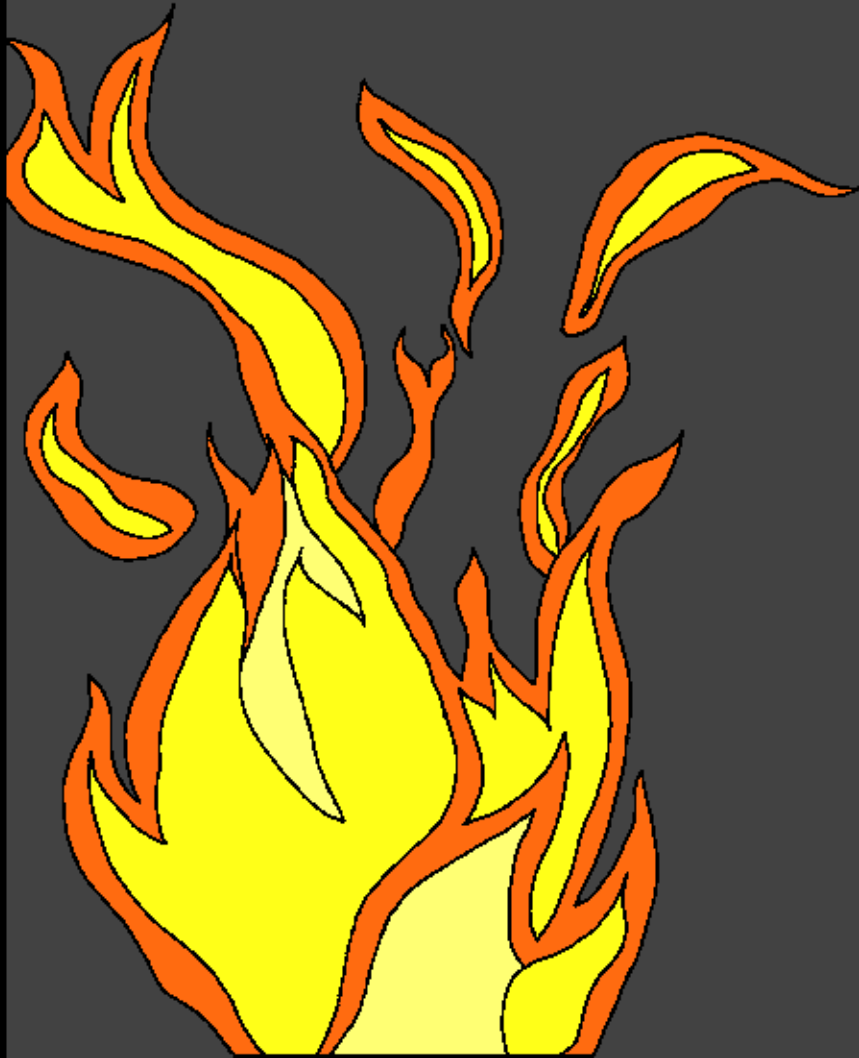


Bibel für Kinder  
zeigt:

Der  
Feuermensch



Text: Edward Hughes

Illustration: Lazarus; Alastair Paterson

Adaption: E. Frischbutter

Deutsche Übersetzung ©2000  
Importantia Publishing

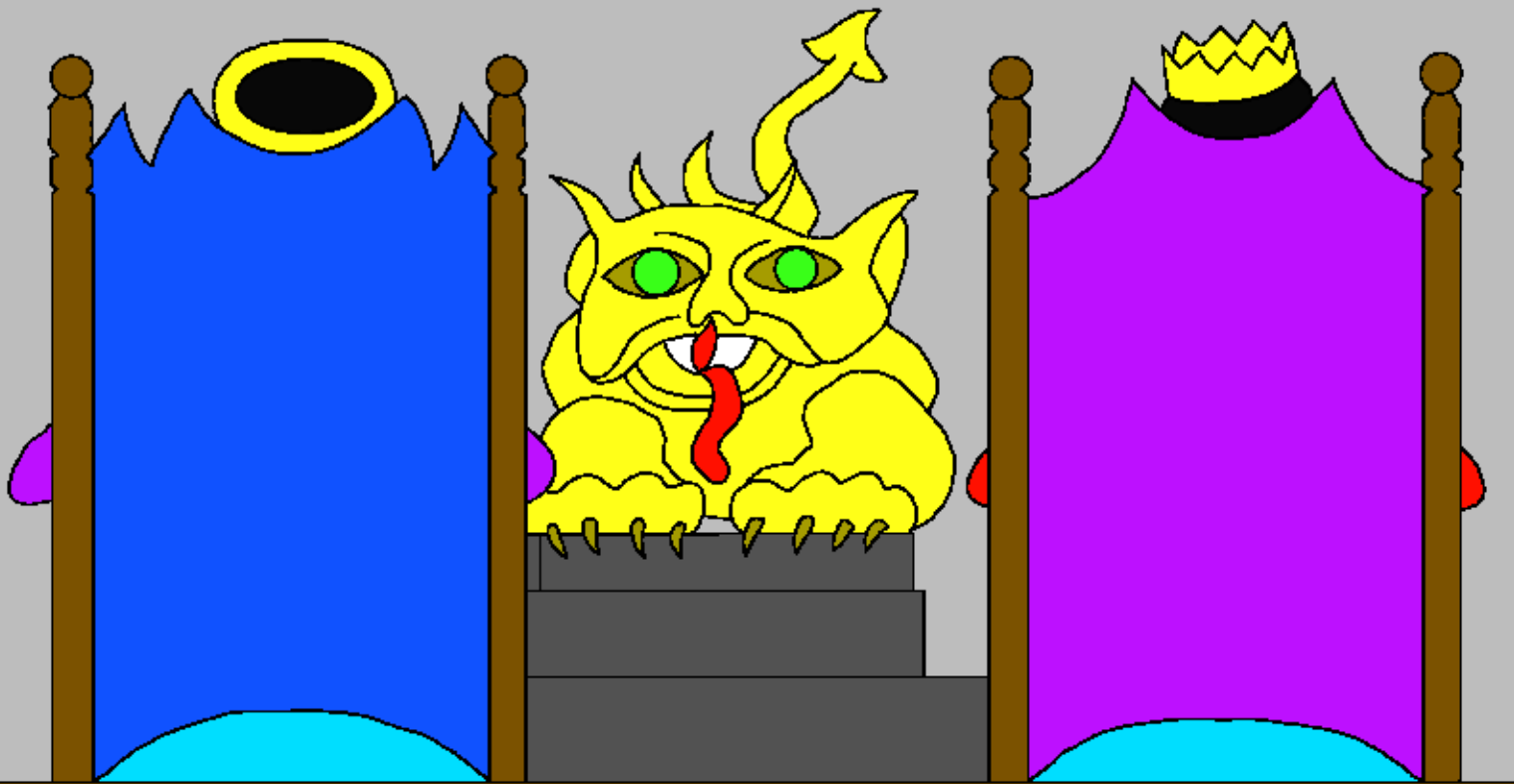
Produktion: Bible for Children  
[www.M1914.org](http://www.M1914.org)

©2021 Bible for Children, Inc.

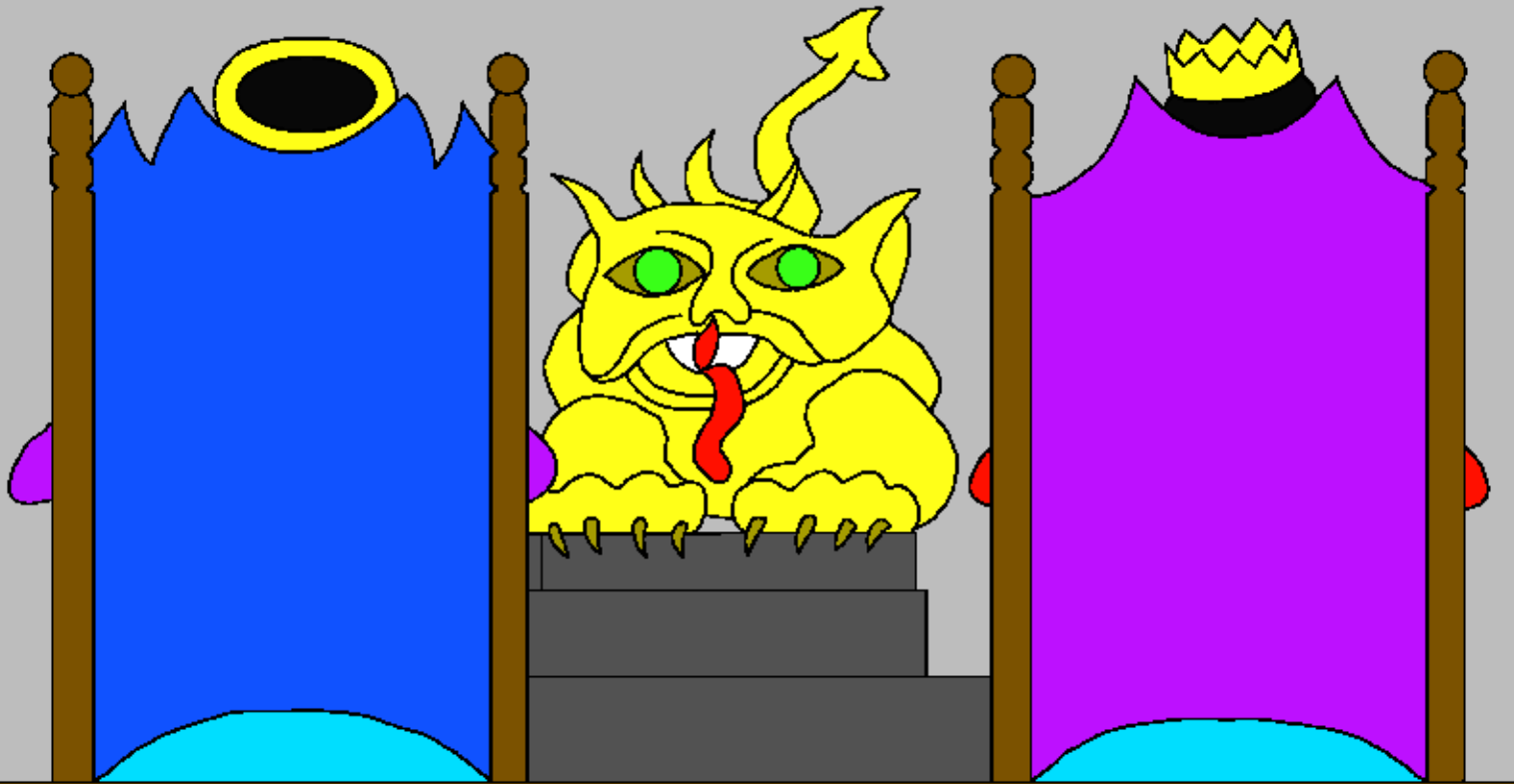
Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren  
oder drucken aber nicht verkaufen.



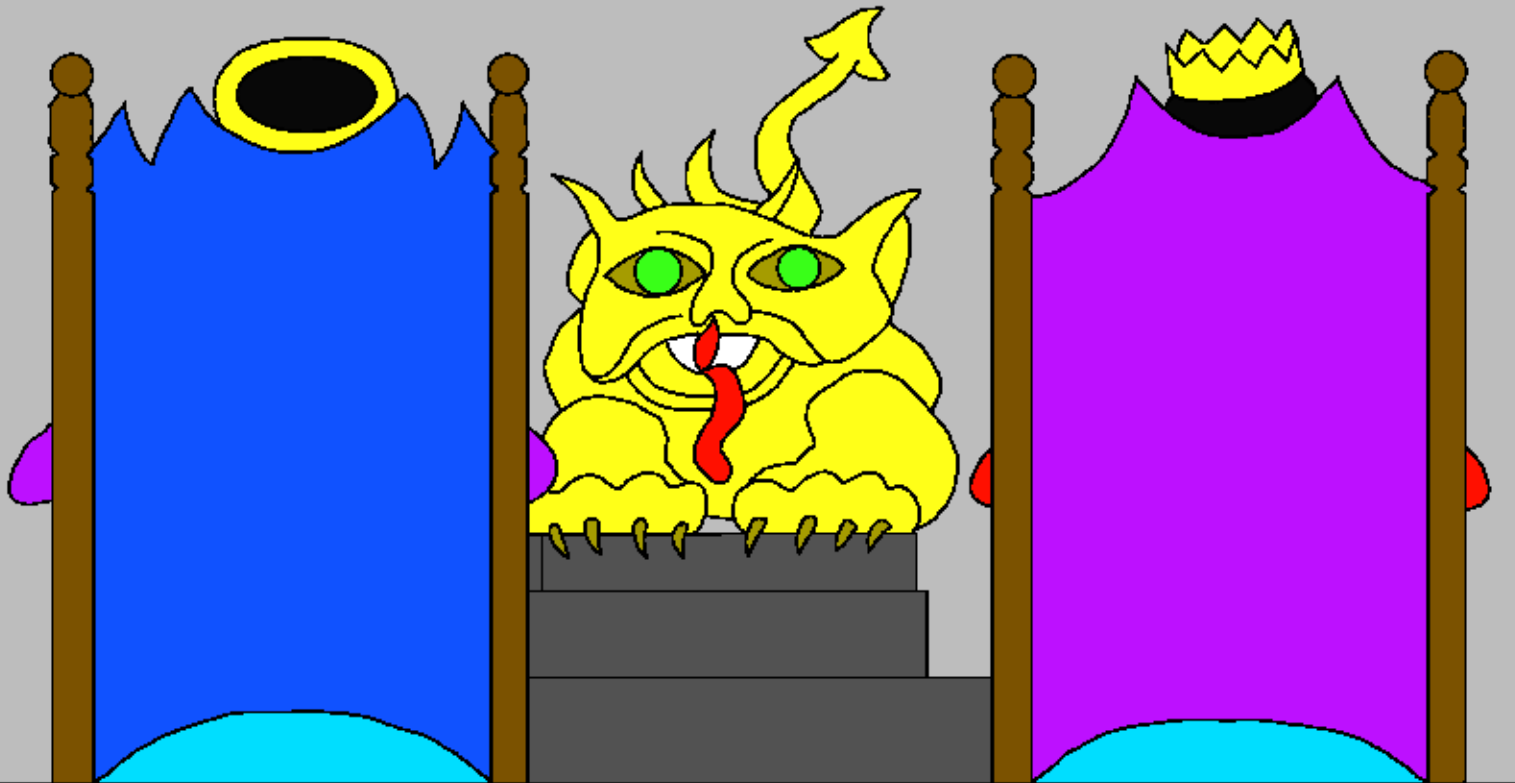
Es sah nicht gut aus für Israel. Der König und die Königin hassten Gott. Was für ein schlechtes Vorbild!



Bald hasste auch das Volk Gott und  
diente den falschen Göttern. Liebte  
jemand Gott?



Ja, es gab ein paar treue Anbeter.  
Eines Tages sprach Gott zu einem  
von ihnen. Er hieß Elia.



Elia sprach  
zum bösen  
König Ahab:



„So wahr  
der Herr, der  
Gott Israels,  
lebt, wird es  
keinen Tau  
und keinen  
Regen dieses  
Jahr geben,  
außer wenn  
ich es sage.“



Das bedeutete  
Hungersnot!  
Gott wollte  
nicht, dass  
sein Volk  
Israel  
weiterhin  
Böses tat.







Nach  
dieser  
Warnung  
an den

König schickte Gott den Elia an  
einen ruhigen Ort auf dem Lande.  
Dort wartete Elia an einem Bach.

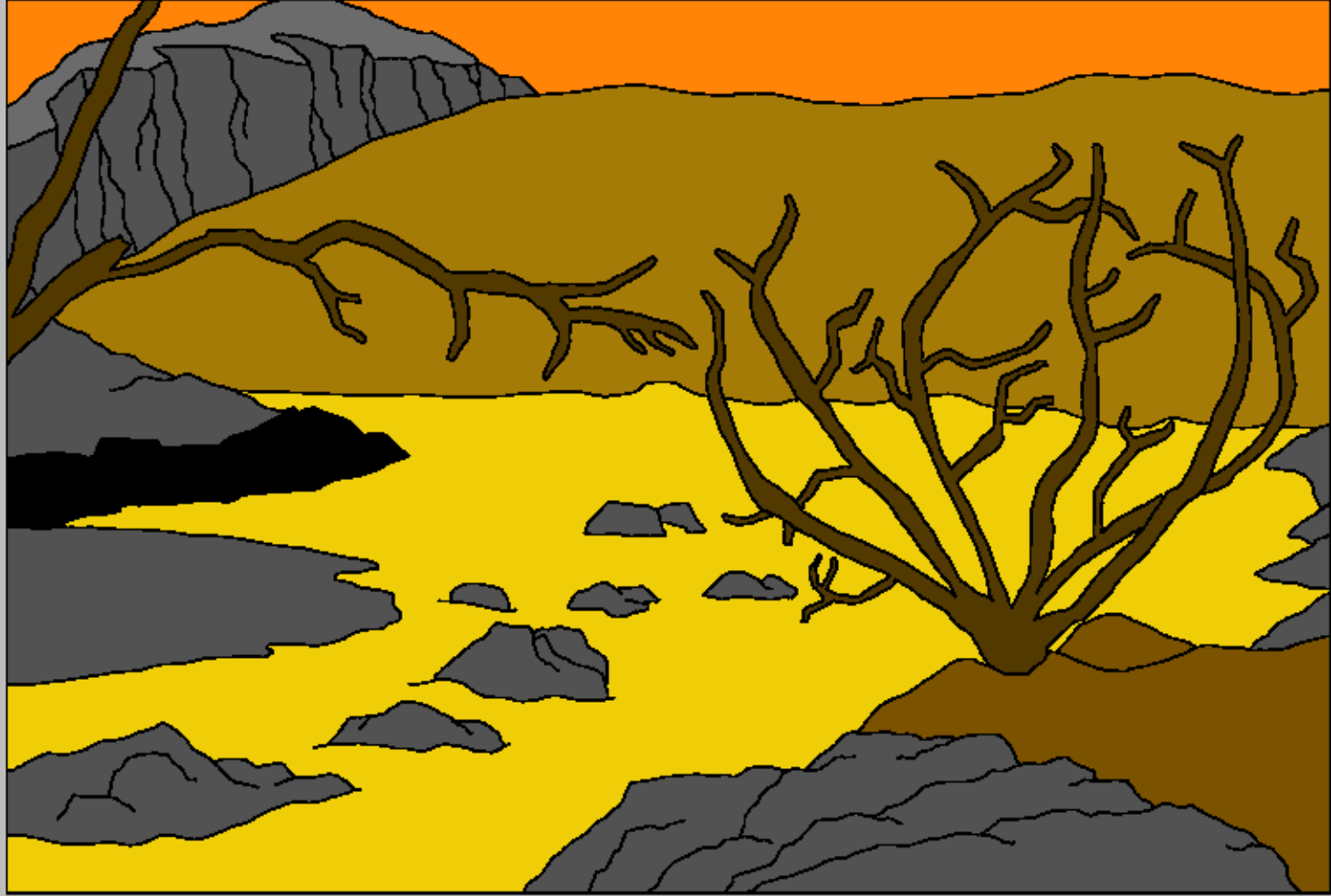




Gott  
schickte  
Raben,  
die ihm  
zu Essen

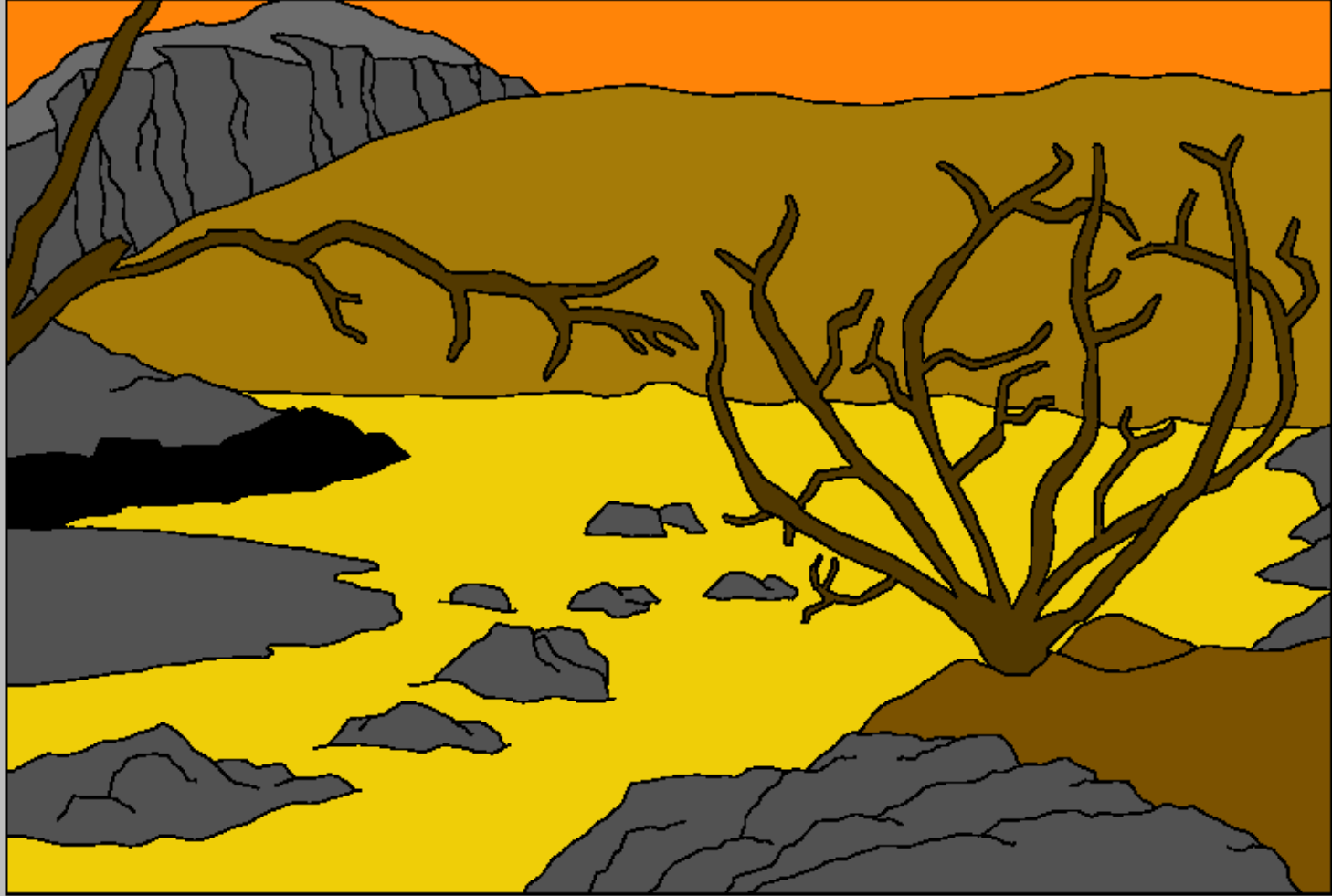
brachten. Sie brachten ihm Brot  
und Fleisch, morgens und abends.  
Und Elia trank aus dem Bach.





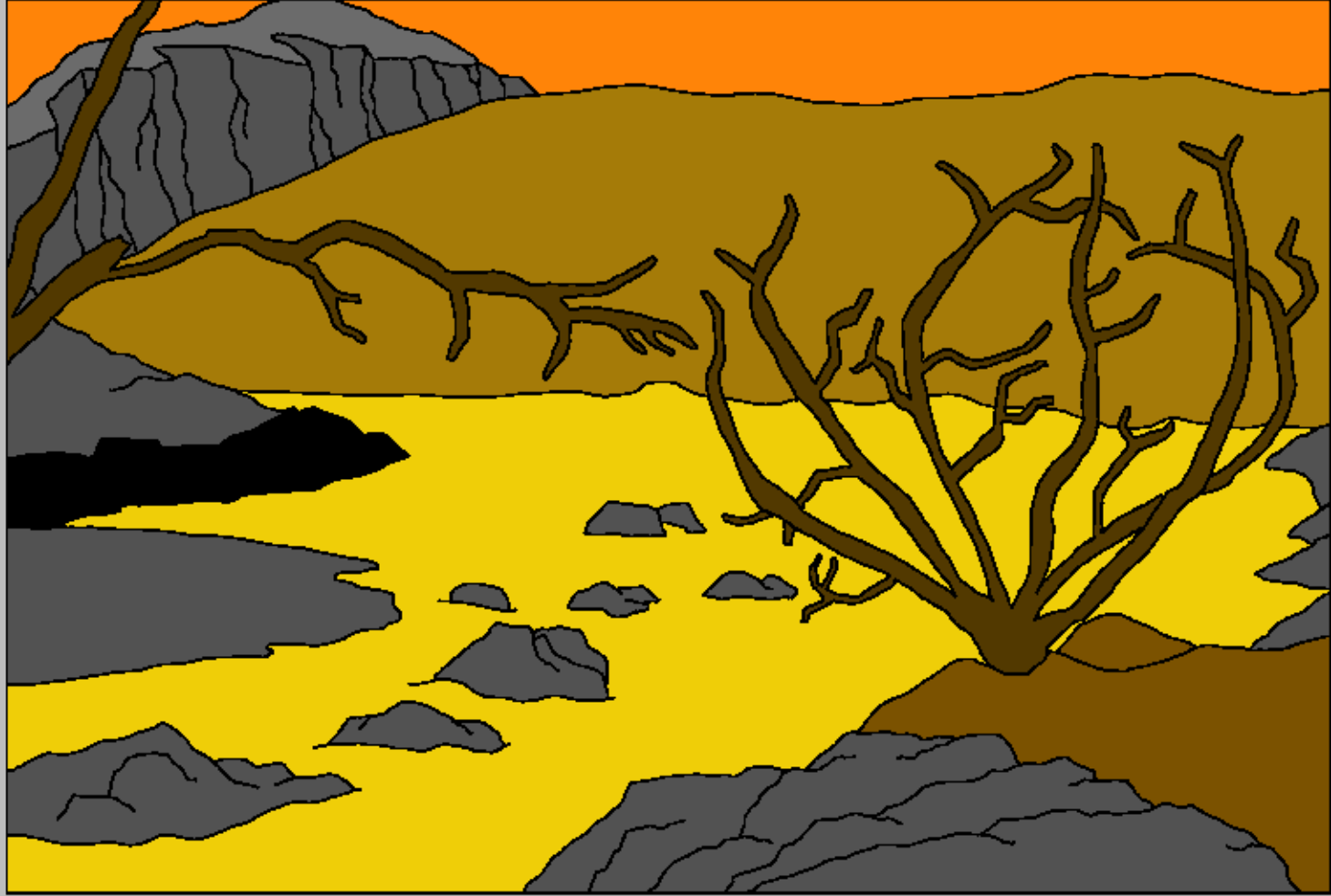
Bald trocknete der Bach aus, weil  
es keinen Regen im Land gab.  
Gottes Wort erfüllte sich.





Im  
ganzen Land war das Wasser knapp.  
Das Getreide konnte nicht wachsen.  
Die Menschen hatten Hunger.





Vielleicht fragte sich Elia, was wohl mit ihm geschehen würde, da nun kein Wasser war.



Gott sprach  
zu Elia: „Steh  
auf, geh nach  
Zarpat und  
wohne dort.  
Schau, ich habe  
einer Witwe



befohlen, für  
dich zu  
sorgen.“



Gott wusste,  
was seine  
Diener  
brauchen.  
Auf was für  
seltsamen



Wegen  
versorgt  
er sie!



Demütig  
gehorchte  
Elia Gott.  
Als er nach  
Zarpat kam,  
war die Witwe



in der Stadt  
und sammelte  
Feuerholz.





„Bitte, bring mir etwas Wasser in einer Tasse“,  
bat Elia die Frau, „bitte bring mir einen Bissen Brot!“



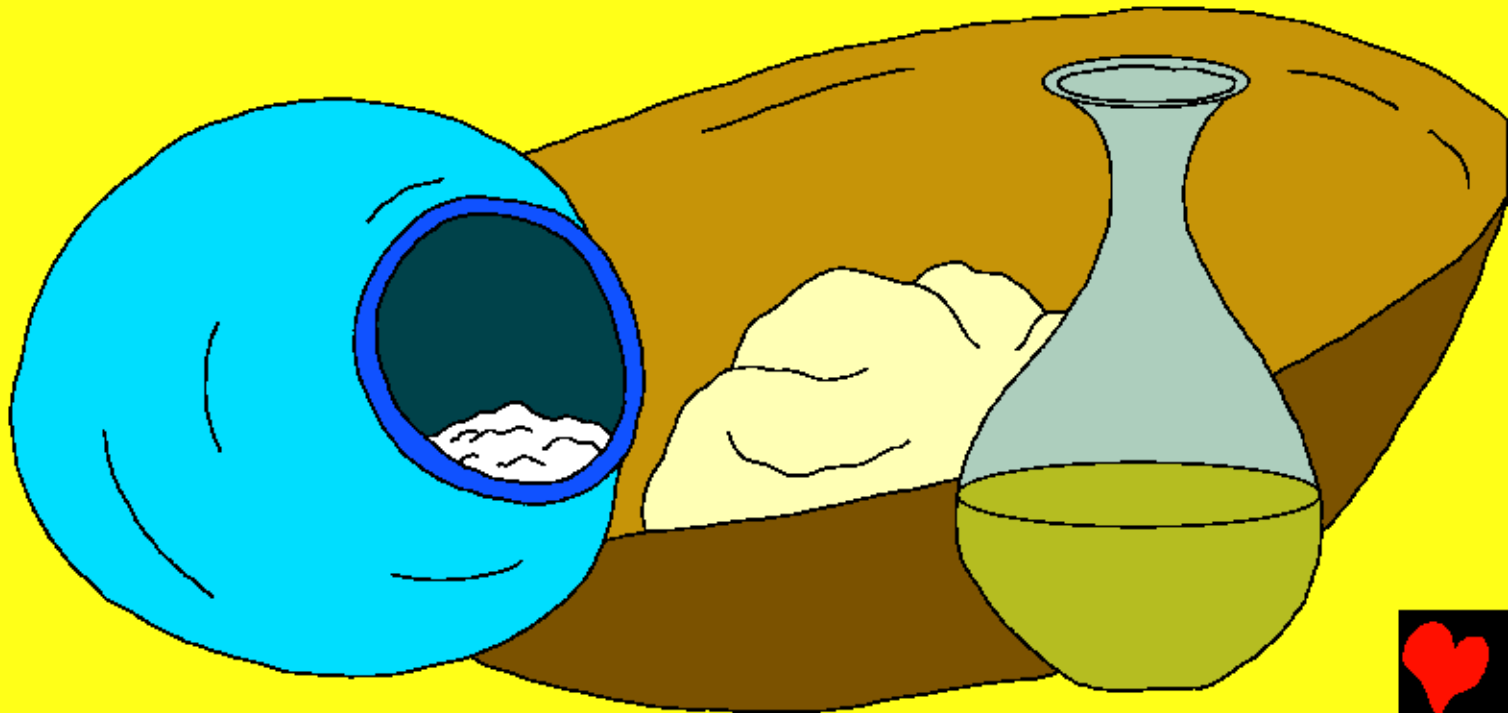
„Ich habe kein Brot“, antwortete die Witwe. „Nur eine Hand voll Mehl im Gefäß und etwas Öl im Krug.“



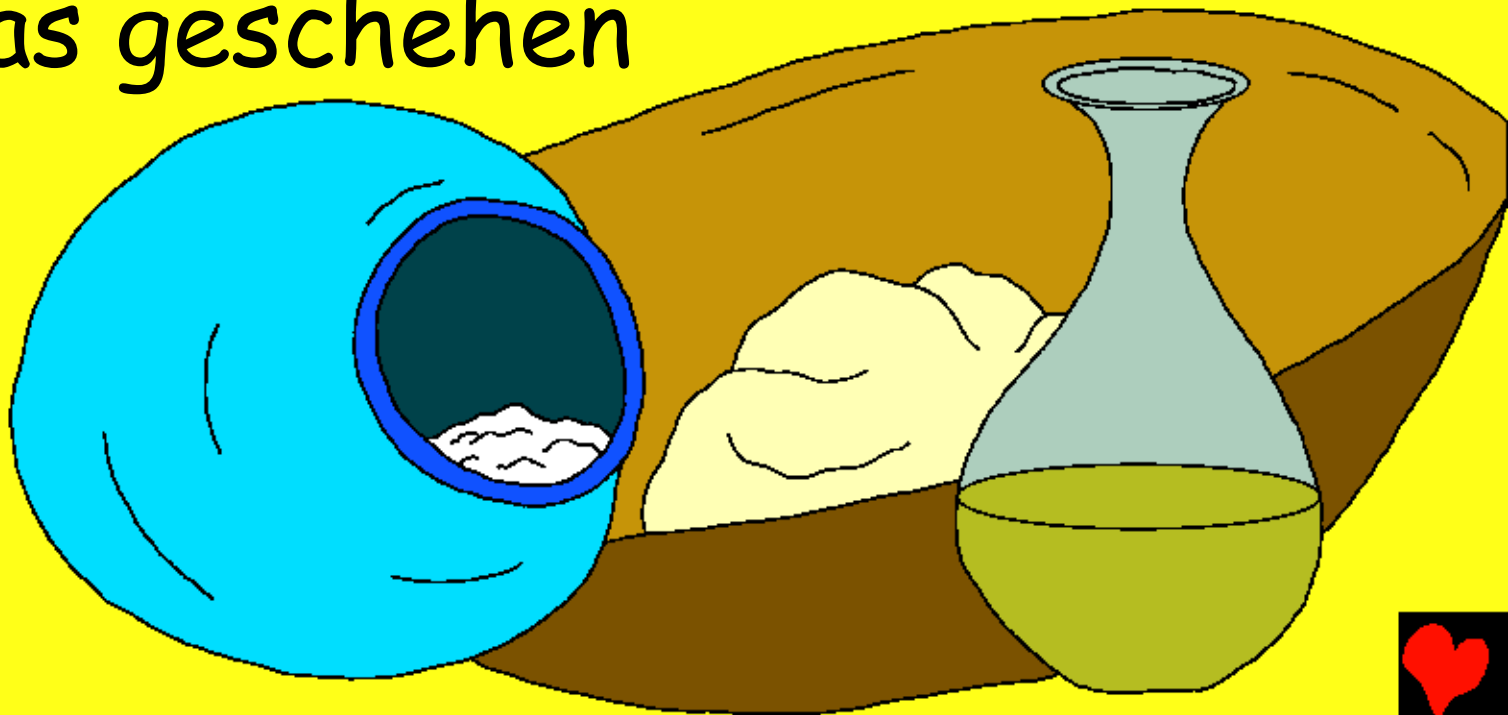
Traurig sagte die Frau dem Propheten,  
dass sie und ihr  
sohn verhungern  
würden, wenn  
dieses  
aufgebraucht  
ist.



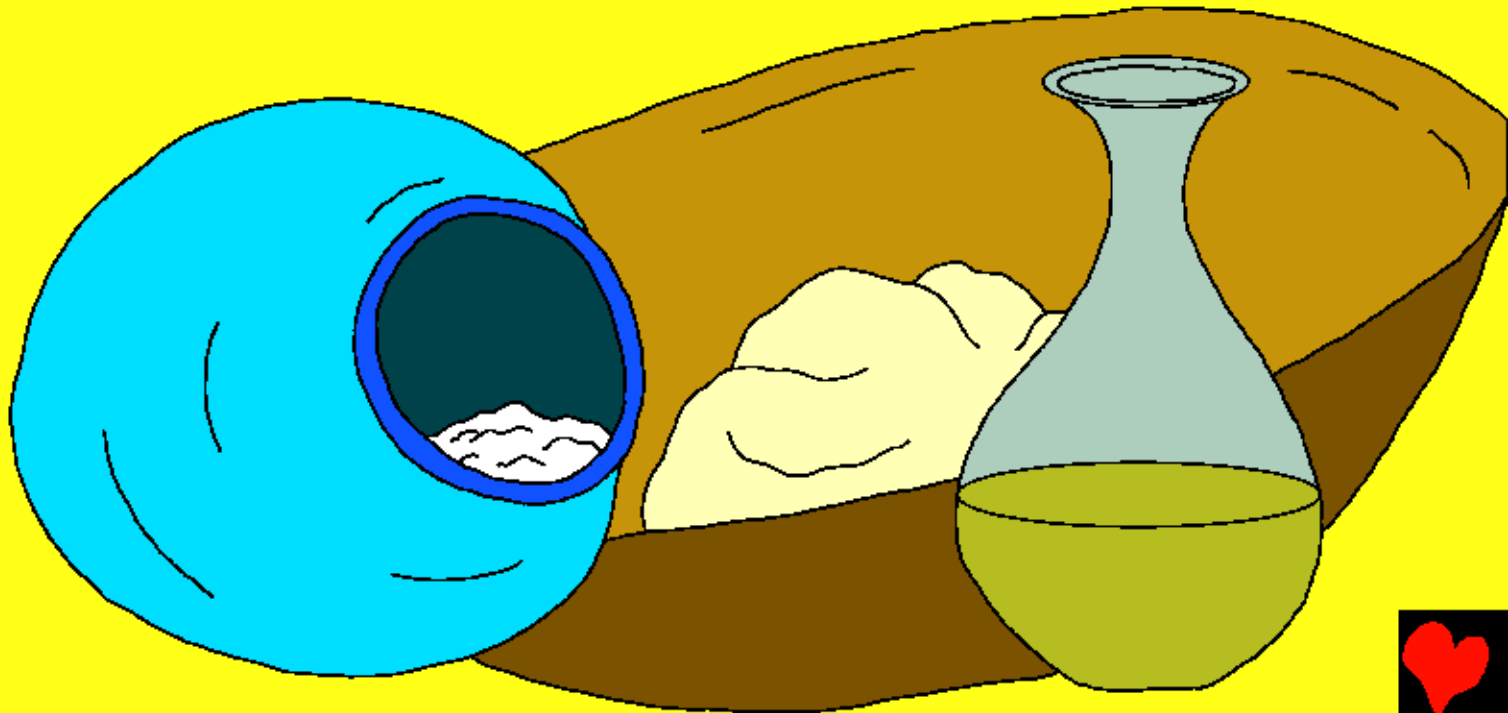
„Hab keine Angst. Mach mir zuerst einen kleinen Kuchen davon und danach mach etwas für dich und deinen Sohn“, sagte Elia.



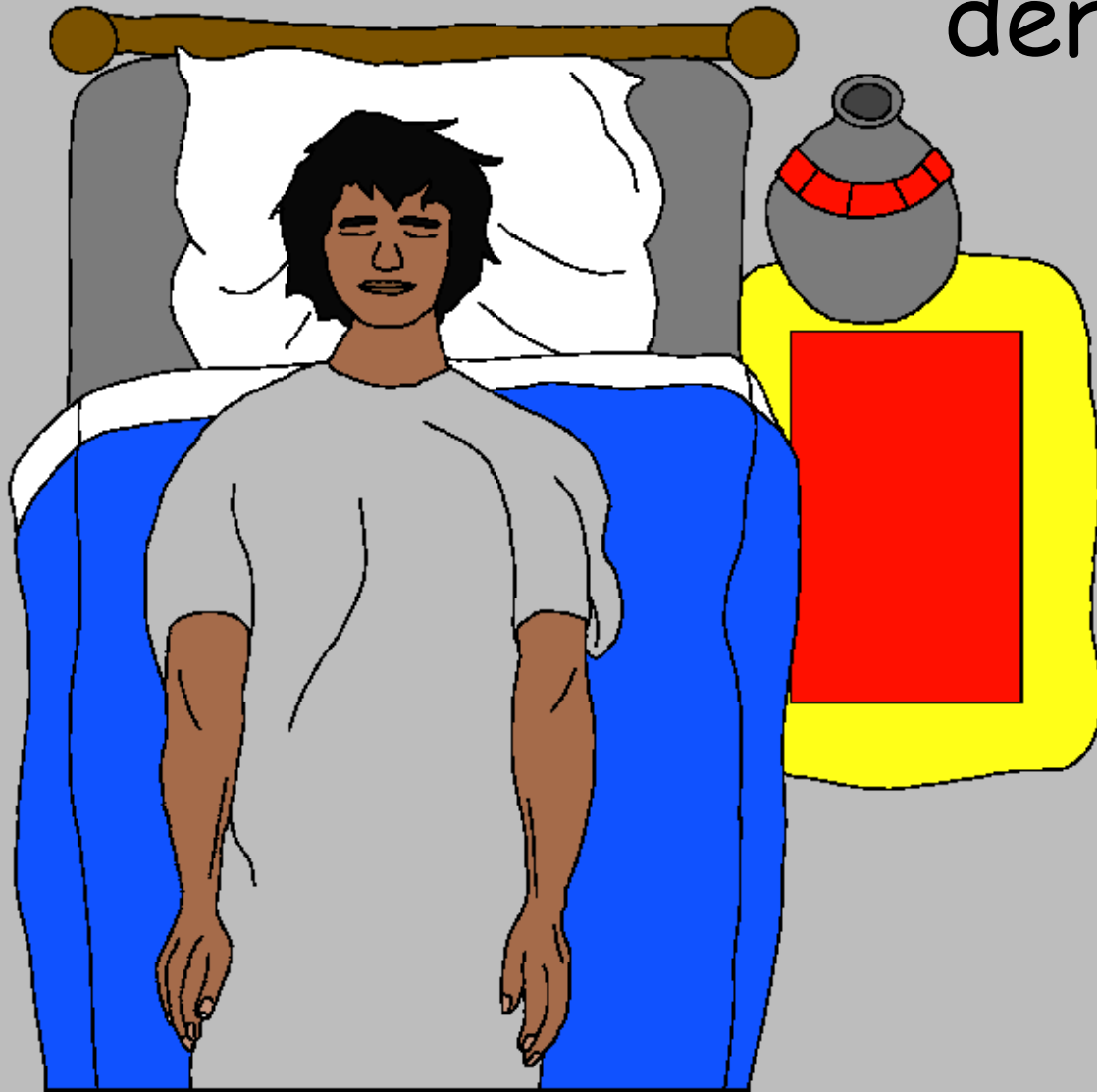
„Das Mehl wird nicht aufgebraucht werden und das Öl auch nicht, bis zu dem Tag, an dem der HERR Regen auf die Erde schickt.“ Gott müsste ein Wunder vollbringen, wenn das geschehen soll.



Und er tat es! Die Frau und ihr Sohn aßen viele Tage lang, und doch wurde das Gefäß mit Mehl nicht leer. Das Öl im Krug laß auch nicht nach.



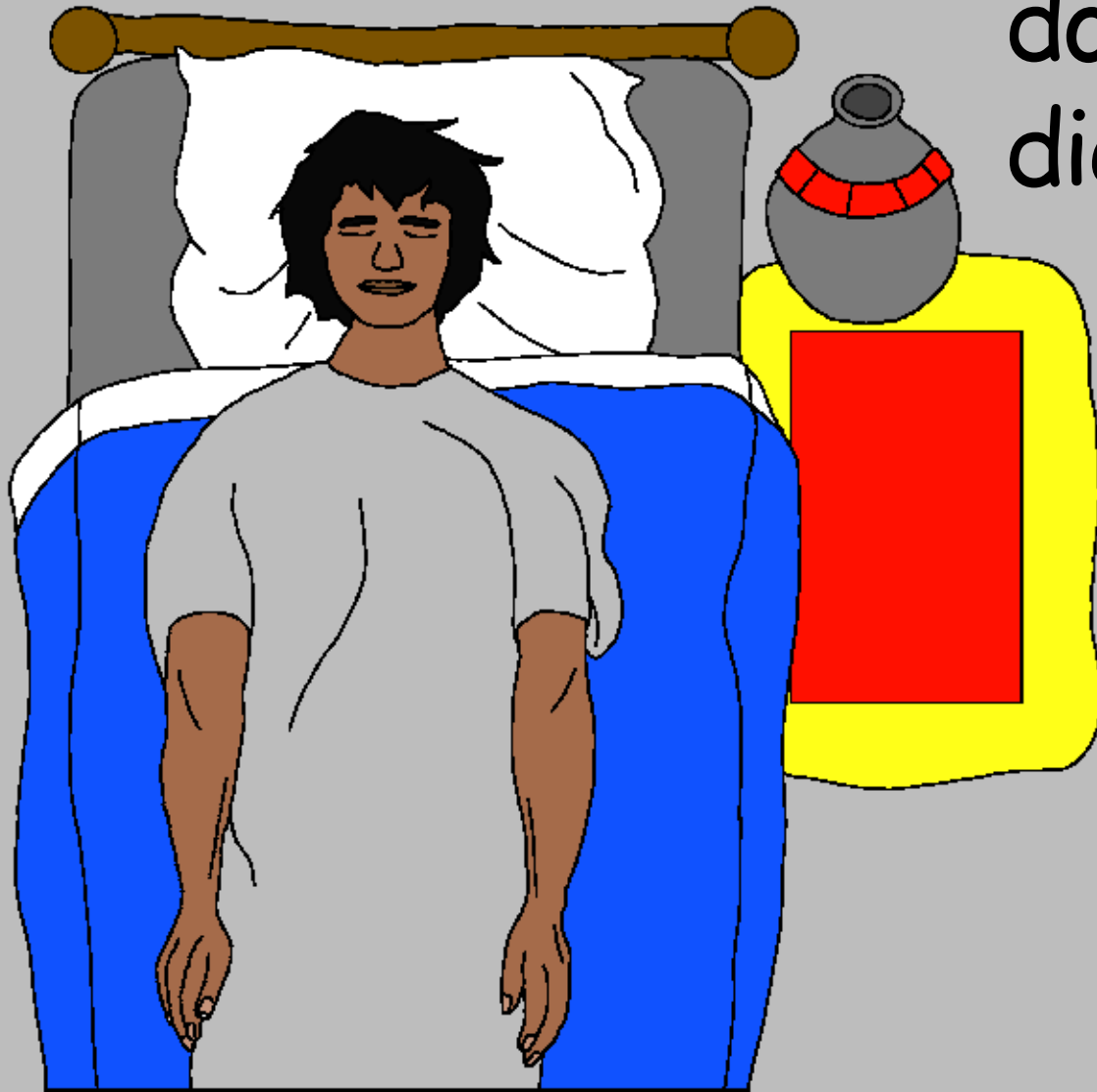
Elia wohnte bei ihnen. Eines Tages geschah etwas Trauriges. Der Sohn der Witwe starb.



Elia trug den Körper des Jungen in ein Zimmer im Obergeschoss.



Er rief laut zum HERRN und sprach: „O, HERR, mein Gott, ich bitte dich: Lass



doch die Seele dieses Kindes zu ihm zurückkehren.“  
Was für ein unmögliches Gebet!





Der HERR hörte die  
Stimme Elias und die  
Seele des Kindes kam  
zu ihm zurück und es  
wurde neu  
zum Leben  
erweckt.



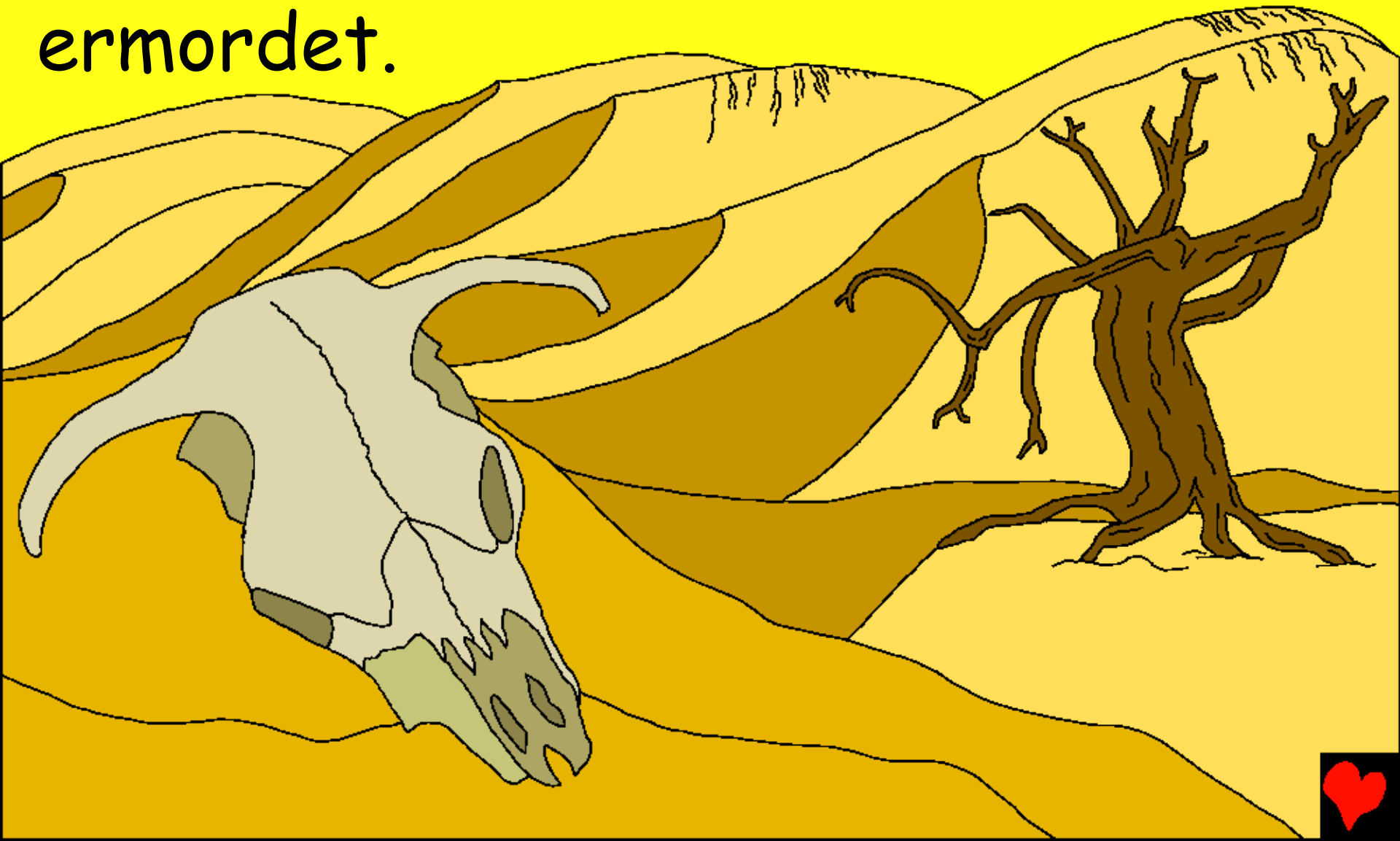
Als Elia das Kind nahm und es seiner Mutter gab, sagte sie: „Dadurch weiß ich nun, dass das Wort des HERRN in deinem Mund die Wahrheit ist.“



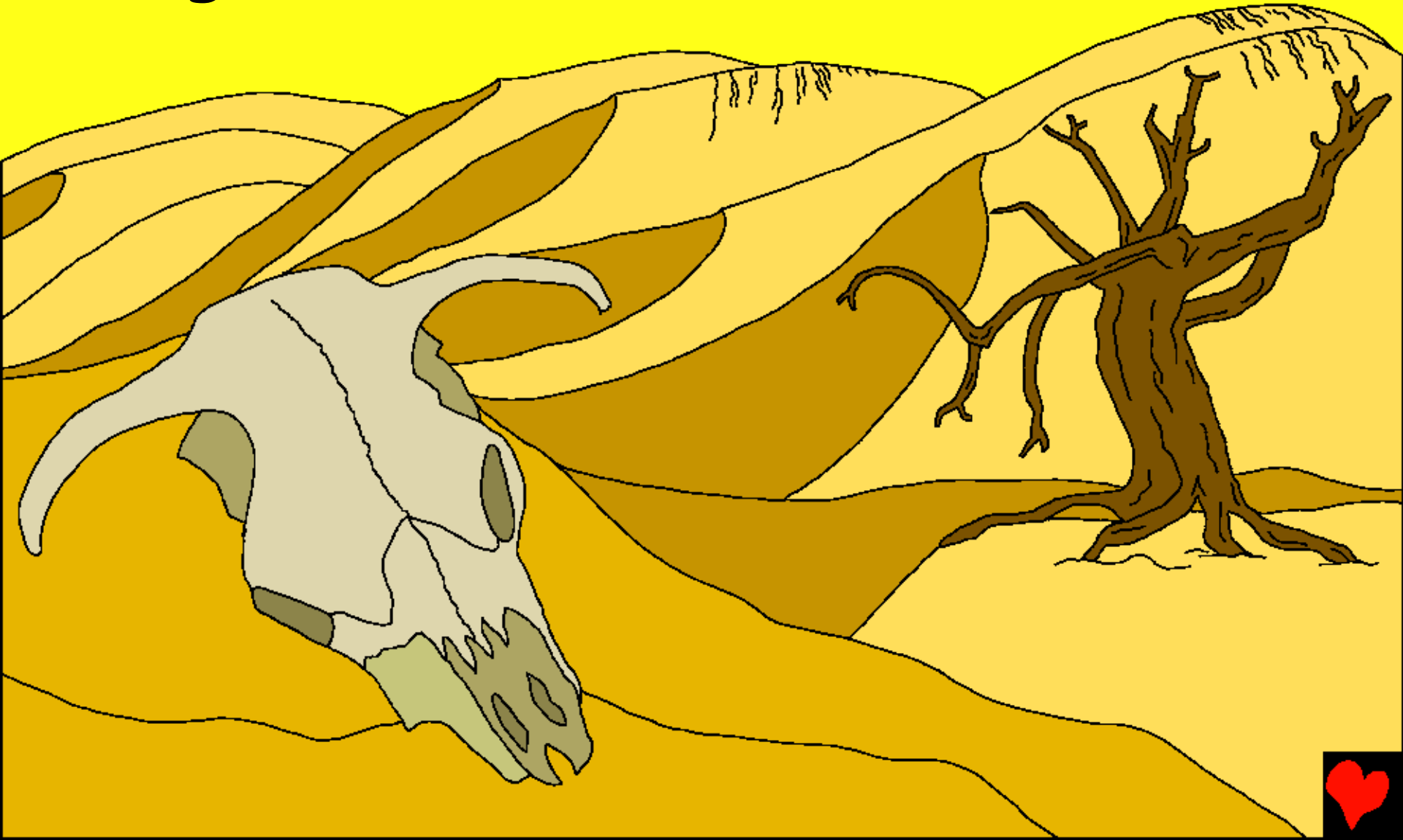
Drei Jahre später schickte Gott den Elia zurück zum König um zu sagen: „Ich werde Regen auf die Erde schicken.“



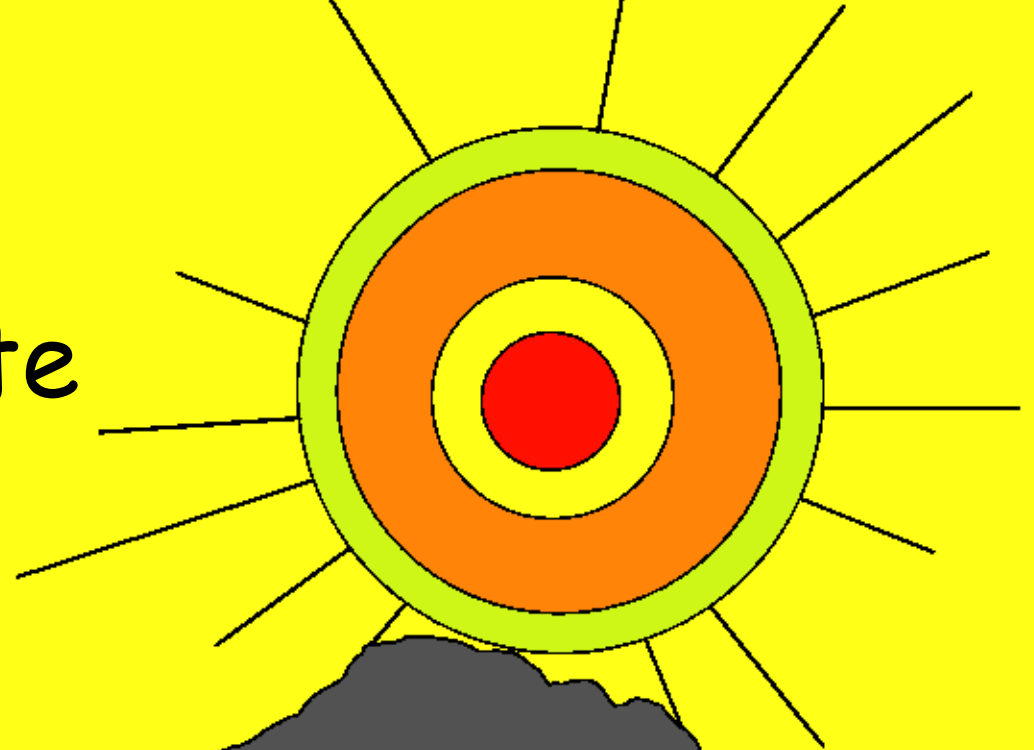
Was, zu Ahab gehen? Seine Frau  
Isebel hatte die Propheten Gottes  
ermordet.



Aber Elia stritt nicht. Er ging zum  
König Ahab.



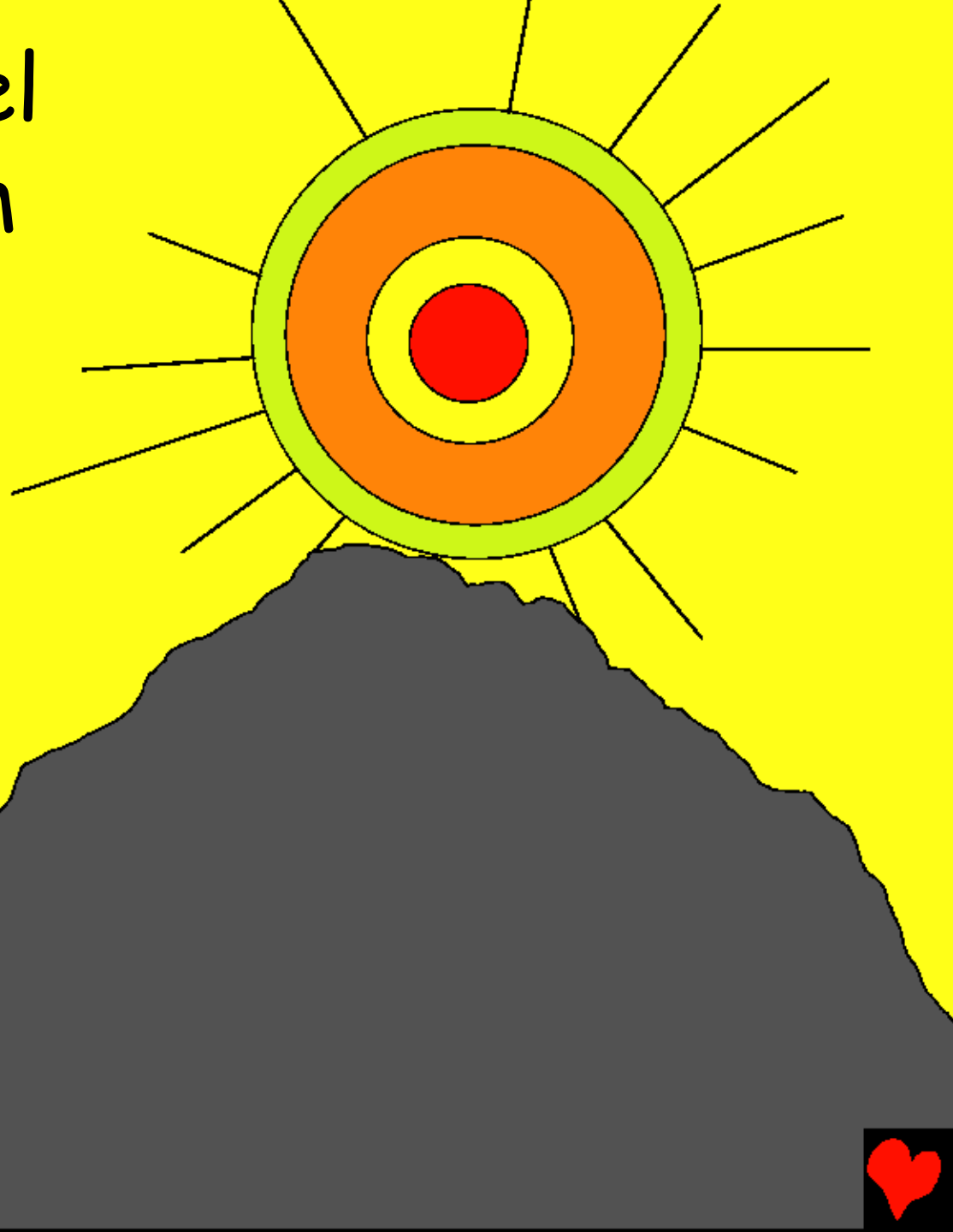
Als die beiden  
Männer sich  
trafen, forderte  
Elia den Ahab  
heraus, ganz  
Israel zu  
versammeln  
mit den



450  
falschen  
Propheten.



Am Berg Karmel  
sprach Elia zum  
Volk: „Wenn  
der HERR  
Gott ist,  
dann folgt  
ihm.“



Elia ließ zwei Stiere als Opfertiere zubereiten. Doch es wurde kein Feuer verwendet, um sie anzuzünden.





„Ihr ruft den Namen eurer Götter an und ich werde den Namen des HERRN anrufen“, sagte er, „und der Gott, welcher mit Feuer antwortet, dieser ist Gott.“



„Das hast du gut gesagt“,  
antworteten die Leute.



Vom Morgen bis zum Abend riefen die falschen Propheten ihre falschen Götter an. Sie sprangen und tanzten und schnitten sich mit



Messern, bis sie bluteten. Aber es kam kein Feuer.





Dann ließ Elia  
das Holz und  
das Opfer  
mit Wasser  
übergießen  
und betete:





„O, HERR, höre mich, damit dieses Volk glaubt, dass du der HERR Gott bist“ Dann fiel das Feuer des HERRN herab.





Es  
verbrannte  
den Stier  
und das  
Holz. Dann  
verbrannte  
es den  
Steinaltar!



Als die Leute das  
sahen, schrien sie:  
„Der HERR, er ist  
Gott!“



Und Elia sagte: „Nehmt  
die Propheten Baals  
gefangen. Lasst keinen  
von ihnen weglaufen!“





Elia tat, was der König Ahab schon lange hätte tun müssen. Er tötete die falschen Propheten.



Dann sagte  
Gottes Diener  
zu Ahab, dass  
Regen unterwegs  
sei.



Bald erschien  
eine kleine Wolke.  
Würde es Regen geben  
nach mehr als drei  
Jahren

tödlicher  
Trockenheit?





In kurzer  
Zeit wurde der  
Himmel schwarz  
von Wolken und  
Wind und es  
gab einen  
kräftigen  
Regen. Gott  
schickte den  
Regen.





Gott zeigte  
dem Volk, dass  
Elia ihnen die  
Wahrheit  
gesagt hatte.  
Gott zeigte,  
dass er allein  
der wahre  
Gott ist.





Meinst du, dass  
König Ahab Gott  
und seinen Diener  
Elia nun ehrte?  
Nein! Tatsächlich  
versuchte Isebel,  
Elia zu töten, doch  
er konnte  
verschwinden.



Am Ende starb Ahab in einer Schlacht und die Diener warfen Isebel von einer hohen Palastmauer hinunter. Ihr Kopf stieß auf die harten Steine am Boden.





Was geschah  
mit Elia?







Eines Tages  
schickte Gott  
einen Feuerwagen  
mit Pferden; ...





... und Elia, Gottes  
Feuermann, fuhr in  
einem Wirbelwind  
in den Himmel auf.



# „Der Feuermensch“

Die Geschichte aus Gottes Wort,  
der Bibel,

steht im

1 Könige 17-19 und 2 Könige 2

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt  
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben.  
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe  
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen  
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus  
starb am Kreuz als Strafe für unsere  
Sünden. Jesus wurde von den Toten  
auferweckt und kehrte in den Himmel  
zurück. Deshalb kann Gott unsere  
Sünden vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist.

Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

